

Planvoll in die Gartenschau

Bad Urach Der Rahmenplan zur Gartenschau 2027 soll in einem Jahr stehen. Er bildet die Grundlage für einen folgenden Planungswettbewerb und schließlich für die Umsetzung. *Von Simon Wagner*

Noch tickt die Uhr leise, aber sie tickt beständig. Noch acht Jahre ziehen ins Land, ehe die Zahl 2027 auf dem Kalender prangt. In jenem Jahr soll sie eröffnen, die Bad Uracher Gartenschau, und Besucher aus nah und fern in die Stadt locken. Acht Jahre scheinen eine lange Zeit zu sein, doch gemessen an dem, was sich die Kurstadt vorgenommen hat, dürften die Jahre wie im Flug vergehen. Schließlich, wie Michael Schweizer (CDU) während der jüngsten Sitzung des Bad Uracher Rats bemerkte, gehe es nicht nur darum, den Kurpark etwas umzugestalten.

Unter dem Jubel, der vor etwas mehr als einem Jahr anlässlich der Vergabe der prestigeträchtigen Schau im Bad Uracher Rathaus zu vernehmen war, mischte sich auch die Hoffnung auf sprudelnde Fördergelder, mit deren Hilfe sich das Gesicht der Stadt bis zur Eröffnung der Schau nachhaltig verändern könnte. In Zusammenarbeit mit dem Büro Kienleplan hatte sich die Stadt um die Austragung der Schau beworben. Allerdings nicht alleine, um hübsch anzuschauende Blumenbeete anzulegen, sondern um Infrastrukturprojekte, die auch nach dem Ende der Schau das Leben in der Stadt weiter prägen werden, umzusetzen, wie Bad Urachs Bürgermeister Elmar Rebmann nicht müde wird zu betonen.

Satte Fördergelder winken

Unter jene sogenannten Daueranlagen fallen Vorhaben, wie etwa die Umwandlung der Stuttgarter Straße in eine alleenähnliche Verbindung zwischen Kur- und Stadtgebiet, oder – passend zum angelegten Mobilitätskonzept –, die Umwandlung des Bahnhofs und ZOBs zu einer klimafreundlichen Mobilitätsdrehscheibe, bis hin



So oder so ähnlich könnte die Gartenschau in Bad Urach aussehen. Ideen umfassen jedoch nicht alleine den Kurpark, sondern auch große Teile der Altstadt. *Illustration: Kienleplan*

zur Neuplanung der Wasserfall- und Hochhauskreuzung. In städtebaulicher Hinsicht könnten zudem das Umfeld der Festhalle, des Markt- und Wilhelmsplatzes sowie der Schlossgarten ihr Gesicht verändern.

Für derlei Vorhaben im Zuge der Gartenschau macht das Land den Geldbeutel weit auf und verspricht, bis zur Hälfte die Investitionskosten zu übernehmen. Maximal jedoch zwei Millionen Euro.

Bevor aber Landschafts- und Stadtplaner ihre Ideen zur Realisierung dieser und anderer Vorhaben im Rahmen eines im Jahr

2022 anvisierten Wettbewerbs beisteuern können, ist zunächst ein richtunggebender Rahmenplan mit Überlegungen ganzheitlicher Art notwendig. Und den hat der Gemeinderat nun mit der Beauftragung des Büros Kienleplan auf den Weg gebracht. Im Herbst 2020 soll er beschlossen werden und ein Anforderungsprofil ebenso enthalten wie die Ergebnisse der vorangehenden Behördenabstimmungen.

Ebenfalls einfließen soll das Ergebnis eines kommunalpolitischen Workshops und der breit angelegten Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2020. Hier sollen von

den Bad Urachern, ihren Vereinen und sonstigen Akteuren Ideen für mögliche Maßnahmen gesammelt und ausgewertet werden.

8

Jahre vergehen noch, ehe die Gartenschau in Bad Urach eröffnet. Die Planung hingegen soll bereits in vier Jahren stehen, um die Maßnahmen rechtzeitig umsetzen zu können. *wag*

den. Anfang des Jahres 2023 schließlich, nach Ende des Planungswettbewerbs, sollen die endgültigen Pläne auf dem Tisch liegen. Sie bilden die Grundlagen für die folgenden Arbeiten.

Während die Gartenschau-Uhr dann schon etwas lauter tickt, wird also zum Spaten gegriffen. Vier Jahre bleiben dann noch, um die Vielzahl der möglichen gestalterischen Maßnahmen in die Tat umzusetzen. Ein Zeitpuffer, den Sylvia Holder, die Gartenschaubeauftragte der Stadt, für ausreichend aber auch für notwendig hält: „Schließlich wollen wir ja die Stadt nicht lahmlegen.“ *swp*

Volles Haus und volle Teller

Event Bereits zum zweiten Mal veranstaltete die Bürgerstiftung eine kulinarische Küchenparty in Bad Urach.

Bad Urach. Kürzlich lud die Bürgerstiftung Bad Urach zum zweiten Mal zur Küchenparty ins Bischoffs in der Pfählerstraße. Wie bereits im vergangenen Jahr war der Zulauf groß – alle verfügbaren Karten wurden bereits im Vorverkauf abgesetzt. Anlass genug für den Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung, Bernd Wacker, sich während seiner Ansprache bei allen anwesenden Gästen zu bedanken, hatten sie der Bürgerstiftung durch ihre Teilnahme doch zum maximal möglichen Erlös verholfen. Nachdem auch die „Hausherren“, Anja und Michael Bischoff, die Gäste begrüßt und einen Ausblick auf die kulinarischen Köstlichkeiten gegeben hatten, die der Abend bot, gab die Uracher Malerin Anni Dimster einen interessanten Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Sie hatte über 20 Gemälde ihrer abstrakten Werke zur

Verfügung gestellt, die die Teilnehmer bewundern konnten. Wie bereits im letzten Jahr sorgte zudem die Uracher Jazz Clique den gesamten Abend hindurch für die passende musikalische Begleitung.

An sechs Stationen konnten sich die Gäste ihre Teller variantenreich belegen lassen. Der mehrfach prämierte Küchenchef Michael Bischoff ließ es sich nicht nehmen, ein im eigenen Reifekeller abgehangenes Roastbeef selbst auf die Teller zu drapieren. Darüber hinaus gab es ein Vorspeisenbüfett im Wilden Mann sowie eine Grillstation im Freien (Brisketburger mit Pflaumenchutney im hausgebackenen Brot), eine vegetarische Anlaufstelle im Kesselhaus (hausgemachte Ravioli mit Pilzfüllung und Parmesan-Espuma) sowie zum Abschluss ein Dessertbüfett, wiederum im Wilden Mann. Das High-



Michael Bischoff servierte vielfältige Kulinarik. *Foto: Privat*

light war aber sicherlich die Restaurantküche selbst, in der in Pernod flambierte Jakobsmuscheln zubereitet wurden.

Am Ende des Abends waren alle Beteiligten mehr als zufrieden. Die Teilnehmer gingen gut gelaunt nach Hause, konnten sie in einer ungezwungenen Atmosphäre eine breite Auswahl an unterschiedlichen Gerichten probieren. Die Familie Bischoff und ihr Team freuten sich über das ausverkaufte Haus und das positive Feedback der Gäste, und die Bürgerstiftung zeigte sich zufrieden über die gelungene Veranstaltung und den dadurch erzielten Erlös, der vollumfänglich dem Stiftungszweck zugeführt wird.

Von mehreren Gästen wurde der Wunsch geäußert, diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr zu wiederholen oder am besten gleich zum regelmäßigen Dauerereignis zu machen. *swp*

Zusammen leben und wachsen

Bad Urach. Am Sonntag, 29. September, wird in der Bad Uracher Amanduskirche um 10 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst zur Interkulturellen Woche gefeiert. Gestaltet wird der Gottesdienst gemeinsam von der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde Bad Urach und Mitarbeitern des hiesigen Asylcafés. Die musikalische Gestaltung übernimmt Jana Besch und Nico Münzing. „Zusammen leben, zusammen wachsen“, lautet das Motto der Interkulturellen Woche in diesem Jahr, die bundesweit stattfindet. Es soll auf die gegenwärtige Situation Deutschlands als

Einwanderungsland Bezug nehmen („zusammen leben“) und zugleich auf eine zukünftige Perspektive („zusammen wachsen“). Denn es sei absehbar, so die Organisatoren, dass die Gesellschaft auch zukünftig von Zuwanderung und Zuflucht geprägt sein werde: Über Generationen hinweg wurde und wird diese Herausforderung bereits lebendig, konstruktiv und mit großer Selbstverständlichkeit gestaltet, ohne dabei bestehende Differenzen zu ignorieren. Die Vielfaltsgesellschaft entwickle sich weiter. Das Eintreten für gemeinsame Ziele mache sie stark. *swp*

Liederabend Wiener Schmääh mit Piano

Hülben. „Herrreinspaziert, meine Damen und Herren, lachen's nur, weinen's nur, staunen's nur...“ – Schauspieler Gerhard Polacek und der Opernsänger sowie Pianist Reiner Hiby laden heute, Samstag, 28. September, im Hülbener Bürgersaal zum Wiener Schmääh. Plaudernd, rezitierend, singend und musizierend schwanke sie zwischen Höhen und Tiefen der Seele: Herrgott und Reb-laus, Vollrausch und Liebe, Schubert und Qualtinger. Der Liederabend beginnt um 19.30 Uhr. *swp*



Noch bis 30. September außer Betrieb

Die neuen Parkscheinautomaten in der Uracher Innenstadt künden vom Parkraumkonzept, das ab Dienstag in Kraft tritt. Die Parkdauer ist dann auf 90 Minuten begrenzt, bezahlen kann man dann auch per App. *wag/Foto: Simon Wagner*

Eingenickt: Mit dem Auto gegen Baum

Unfall Durch Sekundenschlaf kommt ein Autofahrer mitten in der Stadt von der Straße ab. Dabei wird er verletzt.

Bad Urach. Sekundenschlaf dürfte den ersten polizeilichen Ermittlungen zufolge die Ursache für einen Verkehrsunfall am Donnerstagnachmittag im Zentrum von Bad Urach gewesen sein. Dabei ist ein 62-jähriger Autofahrer mit seinem Wagen mit einem Baum zusammengestoßen.

Der 62-Jährige saß dem Polizeibericht zufolge am Steuer eines Nissan Micra und fuhr gegen 14.45 Uhr die – wohlgermerkt: übersichtliche und gerade verlaufende – Stuttgarter Straße in Richtung Stadtmitte entlang. Auf Höhe der Einmündung des Prof.-Carl-Fischer-Wegs kam der Mann dann mutmaßlich aufgrund von Übermüdung mit seinem Auto nach rechts von der Straße ab, heißt es seitens der Polizei weiter. Dort überfuhr der Wagen ein Sträucherbeet und prallte gegen einen Baum.

Durch die Kollision wurde das Fahrzeug zurückgeschleudert und kam quer auf der Fahrbahn zum Stehen. Der 62-Jährige kam verletzt – wie schwer, war am Freitag noch nicht bekannt, – ins Krankenhaus. Sein Pkw, an dem ein Schaden in Höhe von schätzungsweise 4000 Euro entstanden war, musste abgeschleppt werden. *swp*

Anzeige

Ihr Elektrofachgeschäft in Bad Urach

Worner
Elektroanlagen GmbH

Burgstraße 72
72574 Bad Urach
Telefon (071 25) 1 44 40

TERMINÜBERSICHT

VEREINE UND INSTITUTIONEN

Bad Urach
Gemeinsam tanzen Wegen der „Herbstlichen Musiktage“ findet „Gemeinsam tanzen“ am Montag, 30. September, um 15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.

JAHRGÄNGE

Bad Urach
Jahrgang 1929/30 Die Jahrgangsgenährigen und Freunde treffen sich am Mittwoch, 2. Oktober, ab 15 Uhr im „Intermezzo – Café am Bach“ zum geselligen Beisammensein.
Jahrgang 1931/32 Die Jahrgangsgenährigen treffen sich am Mittwoch, 2. Oktober, um 14.30 Uhr im Café „Buck“ zum gemütlichen Beisammensein.
Jahrgang 1933/34 Der Jahrgang mit Angehörigen trifft sich am Dienstag, 1. Oktober, um 17.30 Uhr im Café „Buck“.
Jahrgang 1942 Die Jahrgangsgenährigen treffen sich am kommenden Montag, 30. September, um 18 Uhr im Kurhotel „Schwäbische Alb“ zum Stammtisch..

BLAU LICHT

In ein Wohnhaus eingebrochen ist ein bislang unbekannter Täter am Donnerstagabend in Hülben. Während die Bewohner zwischen 19.15 Uhr und 20.45 Uhr kurz außer Haus waren, habe der Einbrecher – die Polizei spricht nur von einer einzelnen Person – die Gelegenheit genutzt, um in das Einfamilienhaus in der Tulpenstraße einzudringen. Dazu war ein Wohnzimmerfenster aufgehebelt worden, durch das der Einbrecher daraufhin einstieg. Im Anschluss durchwühlte er in sämtlichen Räumen die Schränke und Schubladen. Über die mögliche Beute lagen der Polizei am Freitag noch keine Erkenntnisse vor. Kriminaltechniker sicherten die Spuren. *swp*